Zeitschrift: NIKE-Bulletin

Herausgeber: Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung

Band: 11 (1996)

Heft: 3: Bulletin

Buchbesprechung: Publikationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bibliographie zur Schweizer Kunst Bibliographie de l'art suisse Bibliografia dell'arte svizzera

Bibliographie zur Denkmalpflege
Bibliographie de la conservation des biens culturels
Bibliografia della conservazione dei beni culturali
17-1995

Redaktion: Andreas Morel, Insitut für Denkmalpflege ETH,
St. Johanns-Vorstadt 5, 4056 Basel
Hrsg. Institut für Denkmalpflege ETH Zürich 1995
316 Seiten, broschiert, Fr. 70.— (Einzelnummer), Fr. 57.— (Abonnement)
ISSN 1012-3970

Auslieferung/Diffusion/Distribuzione: Institut für Denkmalpflege ETHZ, ETH-Zentrum, 8092 Zürich

Nikodemus Herger
Private Kunstförderung

Die private Kunstförderung als öffentlich relevantes Wirkungsfeld. Eine Befragung von Künstlerinnen, Künstlern und Kunstinstitutionen
Reihe Diskussionspunkt 32,
Hrsg. Ulrich Saxer und Heinz Bonfadelli, Zürich 1996
415 Seiten, broschiert, Fr. 48.—

Förderung von Kunst und Kultur - eine reine Geldfrage? Gibt es neue Ansätze in Wirtschaft und Politik, die der Kultur Türen öffnen, oder die gar ihre Akzeptanz in der Öffentlichkeit erhöhen? Qualität, Beziehungspflege, Vernetzung und Glaubwürdigkeit sind die Losungsworte im ausgehenden 20. Jahrhundert. Der Umgang mit diesen Werten setzt ein Verständnis der Zusammenhänge im Sponsoring und Mäzenatentum voraus, welches über die finanzielle Frage hinausgeht.
In der Neuerscheinung «Private Kunstförderung» werden erstmals die Ansichten und Verhaltensweisen der Künstlerinnen, Künstler und Kunstinstitutionen in der privaten Kunstförderung systematisch analysiert. Besondere Beachtung schenkt der Autor sowohl der Beziehung zwischen den privaten und staatlichen Förderern als auch der katalytischen Wirkung der Medien. Erst das Verständnis für den Partner lässt eine glaubhafte Beziehung entstehen.
Die Pilotstudie präsentiert Ergebnisse und Erkenntnisse und zeichnet Entwicklungen auf, deren Wissen für eine Zusammenarbeit im Sponsoring oder Mäzenatentum unentbehrlich sind. Das Buch ist eine praktische und fundierte Orientierungshilfe in der Praxis der Kunst- und Kulturförderung, die weit mehr ist als nur Sponsoring.

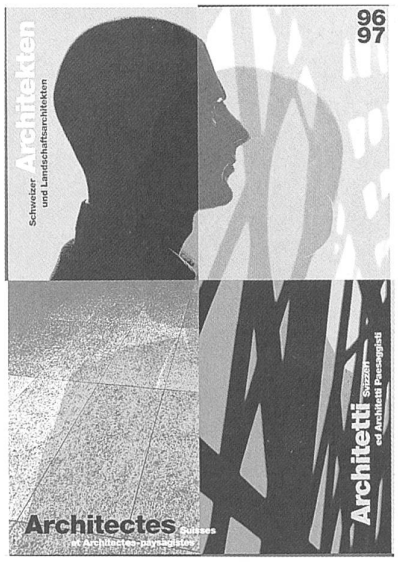
Bestellungen: Seminar für Publizistikwissenschaft der Universität Zürich, Postfach 201, 8035 Zürich
T 01 257 66 61 Fax 01 361 61 03

Informations-Kategorien zur Inventarisation mobiler Kulturgüter Catégories d'information pour l'inventaire des biens culturels mobiliers

Hrsg./Ed. Datenbank Schweizerischer Kulturgüter, Bearb. Anne Claudel, Pia Imbach, Marcus Casutt.
Bern 1996, 164 S./157 p., broschiert/broché, Fr. 25.—

Wer mit der Verwaltung einer Sammlung betraut ist, sieht sich früher oder später mit der Aufgabe konfrontiert, ein Inventar der Objekte zu erstellen. Die Art und der Umfang der Sammlung sowie die Qualität der bereits bestehenden Dokumentation beeinflussen die Form, in der eine Inventarisation durchgeführt wird. Angesichts der Vielfalt an Sammlungen und der unterschiedlichen Aktivitäten der Institutionen, scheint es in der Tat schwierig, für diesen weiten Bereich der Kulturgüterdokumentation Regelwerke zu erstellen. Ziel der Publikation ist es daher, die zur Erfassung von Objekten geeigneten «Informations-Kategorien» vorzustellen; jede Einheit entspricht einem besonderen Aspekt der Objektbeschreibung, beispielsweise der Bezeichnung, den verwendeten Materialien und Techniken oder auch der Art, in der das Objekt in die betreffende Institution gelangte. Die Benutzerinnen und Benutzer werden - ausgehend von einer kleinen Anzahl Kategorien, welche als unerlässlich erachtet werden - bei der Erarbeitung des eigenen Erfassungsschemas angeleitet, welches den Bedürfnissen und Möglichkeiten der entsprechenden Institution entspricht. Neben der Beschreibung der einzelnen Einheiten enthält die Publikation auch Schreibanweisungen und Vorschläge für eine kontrollierte Terminologie. Diese Publikation, die auf laufenden Arbeiten in der Schweiz und im Ausland basiert, ersetzt den «Vorschlag für einen reduzierten Dokumentations-Standard für gemischte Sammlungen» (1992).

Bestellungen/Commandes: Datenbank Schweizerischer Kulturgüter/ Banque de données des biens culturels suisses, Erlachstrasse 5, Postfach/Case postale 5857, 3001 Bern.
T 031 302 55 44 Fax 031 302 55 78
e-mail claudel@dsk.ch.



Schweizer Architekten und Landschaftsarchitekten 1996/97

Zürich 1996, 300 Seiten, zahlreiche Abb., broschiert, Fr. 45.—
ISBN 3-9520799-1-X

Mehr als 200 Architektinnen und Architekten aus der ganzen Schweiz präsentieren in diesem Buch ihr aktuelles Schaffen. Mit Namen und Fakten, Referenzen, Auszeichnungen, Philosophie, Spezialgebieten, Wettbewerben, Werk-

verzeichnis sowie über 1000 grösstenteils farbigen Abbildungen von neuen Bauten. Erstmals sind in einer eigenen Kategorie auch die Landschaftsarchitekten vertreten. Als Orientierungshilfe und Nachschlagewerk richtet sich diese Publikation an alle Bauherren, Architekturinteressierten und Architekten.

Adresse: Präsentation Schweizer Architekten, Ausstellungsstrasse 25, 8005 Zürich T 01 271 27 11 Fax 01 271 27 50

Berner Almanach

Fischer Verlag Münsingen 1996 400 Seiten, zahlreiche Abb., fadengeheftet, Fr. 39.—, limitierte Vorzugsausgabe (mit einem Kupferstich von Peter Stein) Fr. 150.—

Mitte Oktober erscheint erstmalig der Berner Almanach, der das gegenwärtige Kunstgeschehen in Bern dokumentiert und kommentiert. Vor zwei Jahren gründeten die Herausgeber Norberto Gramaccini und Michael Krethlow den Gesprächskreis nobodyknows, der sich fortan einmal im Monat im Kunstraum kabinett traf. Es bestand das Interesse am Gespräch über Kunst ausserhalb der Universitätsmauern. Teilnehmer waren Kunstkritiker, Kunsthistoriker, Künstler und Architekten. Aus den Gesprächen, in denen die Berner Kunst aufgrund der Überschaubarkeit der Stadt und ihrer reichen künstlerischen Tradition im Mittelpunkt stehen sollte, ist nun eine Textsammlung entstanden, die sehr unterschiedliche Aspekte zum Berner Kunstschaffen zeigt. Finanziell unterstützt wurde die Herausgabe des Almanachs zuletzt massgeblich von der Bernischen Kunstgesellschaft (BKG). Der Berner Almanach enthält problemorientierte Texte über Bern als Kunststadt, Kunst am Bau, Gegenwartskunst und aktuelle Ausstellungen, die Berner Architekturszene, New-York-Stipendien, Kunstkritik, Motivation und Karriere, Orte der Kunst, Atelierbesuche bei Berner Künstlern, Projekte und Nachrufe, begleitet von ausgewählten Literaturbeigaben und zahlreichen Abbildungen.

Bestellungen: Fischer Verlag, 3110 Münsingen (erhältlich Mitte Oktober)

Einladung zur öffentlichen Feier des 50jährigen Bestehens der

Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften

In Anwesenheit von Frau Bundesrätin Ruth Dreifuss feiert die SAGW ihr 50jähriges Bestehen.

Freitag, den 25. Oktober 1996, 17.00 Uhr, Burgerratssaal, Casino Bern

Leitung
Herr Prof. Dr. Carl Pfaff, Präsident der SAGW

Vorträge
Frau Prof. Dr. Helga Nowotny, Universität Wien und ETH-Zürich

Herr Prof. Dr. Gérald Berthoud, Universität Lausanne

Ansprachen
Frau Bundesrätin Ruth Dreifuss, Vorsteherin des Departementes des Innern

Herr Prof. Dr. Horst Fuhrmann, Präsident der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und der Konferenz der Deutschen Akademien

Musikalische Begleitung Camerata Bern

Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne, Laboratoire de Conservation de la Pierre: Publications 1975 – 1995

Textes rassemblés par Renato Pancella Prix officiel Fr. 120.-, soldé à Fr. 60.-

Pour des raisons au sein de l'Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne, son Laboratoire de Conservation de la Pierre sera transformé à la fin du mois de décembre 1996 avec le départ à la retraite de son directeur et fondateur, le Prof. Vinicio Furlan.
Le livre rassemble une cinquantaine d'articles parmi les 134 publiés de 1975 à 1995 dans les domaines relatives à la pierre, à la peinture murale et à la pollution atmosphérique et à son impact sur les matériaux pierreux. Les articles résultant de travaux de recherche ou d'études pour mandats répondaient aux demandes répétées de conseils et d'interventions du LCP au service des professionnels de la conservation et restauration des biens culturels.

Laboratoire de Conservation de la Pierre, Département des Matériaux, MX-G Ecublens, 1015 Lausanne

Interactive physical weathering and bioreceptivity study on building stones, monitored by Computerized X-Ray Tomography (CT) as a potential non-destructive research tool.

Environment / Protection and Conservation of the European Cultural Heritage. Research Report No 2. Ed. Marcel De Cleene, published by: The Science Information Office, University of Ghent

This report contains the results, conclusions and recommendations of the 30 month of work of the project «Interactive physical weathering and bioreceptivity study on building stones, monitored by Computerized X-ray Tomography (CT) as a potential non-destructive research tool». This project has been sponsored by the European Commission, the General Directorate XII for Science, Research and Development within the research program «Environment», section «Protection and Conservation of the European Cultural Heritage». The main objectives of the CT-project were: 1. To identify and quantify the contribution of algae, lichens, mosses, bacteria and fungi in stone weathering on two types of building stones and one type of mortar. 2. To study the bioreceptivity as an interactive parameter for different types of weathering of building stones, in situ and in controlled chambers under varying conditions. 3. To prospect the usefulness of computerized X-ray tomography (CT) as a non destructive research toll in monument conservation.

Alte Hotels erhalten und betreiben

Publikation der Akten der Fachtagung vom 14. - 17. September 1995 in Luzern,
Hrsg. ICOMOS Landesgruppe Schweiz und Eidg. Kommission für Denkmalpflege in Zusammenarbeit mit Schweizer Hotelier-Verein, Luzern 1996, 100 Seiten, mit Abb., broschiert, Fr. 30.—

Rund 140 Architekten, Vertreter der Denkmalpflege, der Hotellerie und des Tourismus sowie einige Gäste aus dem Ausland haben an dieser gemeinsamen Fachtagung von ICOMOS und der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege (EKD) teilgenommen, die von der ICOMOS-Arbeitsgruppe «Tourismus und Denkmalpflege», zusammen mit dem Schweizer Hotelier-Verein, organisiert worden war. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie historische Hotelbauten als wertvolles Kulturgut erhalten und betrieben werden können.
Die Organisatoren hatten für die Veranstaltung drei Ziele gesetzt: Erstens die Sensibilisierung der betroffenen Fachleute (Denkmalpfleger, Architekten und Hoteliers). Zweitens die Vorstellung von Hotels, bei denen die Erhaltung in denkmalpflegerischer Hinsicht gelungen ist. Schliesslich sollte die Tagung dem intensiven Dialog unter Fachleuten mit unterschiedlicher Herkunft dienen.
Die nun erschienenen Tagungsakten enthalten sämtliche an der Luzerner Veranstaltung gehaltenen Referate zur Geschichte der Hotellerie, zu Fragen der denkmalpflegerischen Erhaltung und Umnutzung dieser Bauten sowie zum Problemkreis aus der Sicht der Verantwortlichen der Schweizer Hotellerie, zu Fragen der denkmalpflegerischen Erhaltung und Umnutzung dieser Bauten sowie zum Problemkreis aus der Sicht der Verantwortlichen der Schweizer Hotellerie und des Schweizer Tourismus. Die Referate sind in ihrer Originalsprache (deutsch oder französisch) publiziert und mit einer Kurzfassung in der anderen Sprache ergänzt.

Bestellungen: Kant. Denkmalpflege, Frankenstrasse 9, 6002 Luzern, T 041 228 53 05 Fax 041 210 51 40

Ein Bild sagt mehr als 1000 Bits

Dresden 1996, 28 Seiten, mit Abb., broschiert, DM 18.—/Fr. 15.— (inkl. Versand und 7% MwSt)

Im Frühjahr 1996 hatte die Schule für Gestaltung Bern eine Tagung unter dem Titel «Ein Bild sagt mehr als 1000 Bits» ausgerichtet. Das Thema ist auch für Museen und Archive aktuell, wird doch mancherorts die Digitalisierung als Allheilmittel für allerlei Unzulänglichkeiten der Archivierung angesehen. Jedoch bedürfen entsprechende Entscheidungen differenzierter Abwägung der Vor- und Nachteile: Die Vortragenden aus der Schweiz, Deutschland und USA widmeten sich deshalb Fragen des Auflösungsvermögens wie der Haltbarkeit digitaler Medien bzw. Ausgabematerialien in Vergleich mit konventionellen fotografischen Bildaufzeichnungsverfahren. In Zusammenarbeit mit der Zeitschrift «Rundbrief Fotografie», in der sie als Artikelfolge publiziert werden, liegen

Invitation à la cérémonie publique du 50e anniversaire de

l'Académie suisse des sciences humaines et sociales

En présence de Madame la Conseillère fédérale Ruth Dreifuss l'ASSH fêtera son 50e anniversaire

le vendredi 25 octobre 1996, 17.00 heures, Burgerratssaal, Casino Berne

Direction
Monsieur le Professeur Carl Pfaff, Président de l'ASSH

Conférences
Madame le Professeur Helga Nowotny, Université de Vienne et EPF-Zurich

Monsieur le Professeur Gérald Berthoud, Université de Lausanne

Allocutions
Madame la Conseillère fédérale Ruth Dreifuss, Cheffe du Département de l'interieur

Monsieur le Professeur Horst Fuhrmann, Président de l'Académie des sciences de Bavière et de la Conférence des académies allemandes

Intermèdes musicaux Camerata Bern

die Referate nun auch als Sonderdruck vor.

Bestellungen: Rundbrief Fotografie - Vertrieb, Dr. Roland Schurig, Johann-Sebastian-Bach-Strasse 8, D-73430 Aalen, Fax 49 07361 45584

Conservation et restauration des biens culturels

Actes du Congrès LCP 1995, Montreux 24-29 septembre 1995
Ed. Renato Pancella, Lausanne 1996
481 p., broché, Prix officiel Fr. 150.-, soldé à Fr. 75.-

Altération des pierres des monuments: études de cas - Essais in situ et en laboratoire - Traitement de la pierre - Altération biologique - Interaction pollution atmosphérique-pierre - Pollution atmosphérique - Nettoyage de la pierre - Analyses, conservation et restauration de peintures murales

Adresse: Laboratoire de Conservation de la Pierre, Département des matériaux, Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne, MX-G Ecublens, 1015 Lausanne

Museen Graubündens

Hrsg. Vereinigung Museen Graubündens, Chur 1996, 70 Seiten, mit Abb., broschiert, Fr. 15.- ISBN 3-7298-1105-3

Graubünden, das «Land der 150 Täler» im Südosten der Schweiz, schenkt nicht nur vielfältige Landschaftseindrücke, sondern birgt auch eine Fülle von wertvollen Zeugnissen künstlerischen und kunstgewerblichen Schaffens. Diese schon in urgeschichtlicher Zeit gewachsene kulturelle Vielfalt widerspiegelt sich auch in den drei Sprachgruppen des Kantons mit ihren zahlreichen besonderen Mundarten sowie den verschiedenen Kulturlandschaften. So verfügt Graubünden auch über eine verhältnismässig grosse Anzahl von Museen, die dieses Erbe dokumentieren und erhalten wollen. Der Museumsführer wird durch die 1981 gegründete «Vereinigung Museen Graubündens» herausgegeben. Er enthält kurze Informationen über Standort, Öffnungszeiten und Art der Ausstellung. Diese, normalerweise in der regionalen Sprache gehalten, sind jedoch mit einem einfachen Zahlencode für anderssprachige Benützer leicht zu übersetzen - ein handlicher Führer für Ausflüge in Graubünden.

Adresse: Vereinigung Museen Graubündens, c/o Segantini Museum, 7500 St. Moritz T 081 833 44 54 Fax 081 832 24 54

Jahresbericht der Archäologischen Bodenforschung des Kantons Basel-Stadt 1993

Basel 1996, 141 Seiten, mit Abb., broschiert, Fr. 40.— (Einzelnummer), Fr. 30.—(Abonnement)
ISBN 3-905098-18-0

Tätigkeitsbericht des Kantonsarchäologen - Grabungs- und Forschungsberichte; Peter Jud: Vorbericht über die Grabungen 1993 in der spätkeltischen Siedlung Basel-Gasfabrik, Matthias Merki: Das Wohnhaus in der St. Alban-Vorstadt 62. Baugeschichtliche Befunde am aufgehenden Mauerwerk und am Dachstuhl, Christoph Ph. Matt: Archäologische Untersuchungen im Engelhof. Zum Beginn der Besiedlung am Nadelberg, Daniel Reicke: Die Südmauer der Remise an der Rittergasse 29. Baugeschichtliche Untersuchungen 1993/1994, Christoph Ph. Matt: Das Ende einer alten Brunnstube: Der Gerber- oder Richtbrunnen am Gerberberglein, Gerbergasse 48 (A) - Kurzmitteilungen

Adresse: Archäologische Bodenforschung des Kantons Basel-Stadt, Petersgraben 11, 4051 Basel

Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte (ZAK), Band 53, Heft 2, 1996

Hrsg. Direktion des Schweizerischen Landesmuseums in Zürich
Einzelheft Fr. 15.—, Abonnement Fr. 52.— (CH), Fr. 75. — (Ausland)

Uli Beleffi Sotriffer: Im Umfeld spätromanischer Apsismalereien. St. Jakob/Kastelaz in Tarmin und vergleichbare Bildausstattungen - Carola et Alii Jäggi: Wiederentdeckung eines spätromanischen Wandmalereizyklus in der Krypta der Basler Leonhardskirche - Benno Mutter: Die Wandmalereien von Cruet. Ein profaner Bildzyklus in Savoyen - Vera Segre Rutz: Ricerche su S. Maria dei Ghirli a Campione d'Italia e i pittori Lanfranco e Filippolo De Veris - Claudia Bertling Biaggini: Das Jüngste Gericht am Triumphbogen der ehemaligen Dominikanerkirche zu Bern - ein Werk von Hans Fries?

Bestellungen: Verlag Karl Schwegler AG, Hagenholzstrasse 71, Postfach, 8050 Zürich

Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konservierung, Jahrgang 10, Heft 1, 1996 Mit den Mitteilungen des Deutschen Restauratorenverbandes e.V.

Einzelheft DM 50.—, Abonnement DM 90.— (zuzüglich Versandkosten)
ISSN 0931-7198

Catheline Périer-D'Ieteren: Les deux versions d'un même triptyque attribué au Maître de la Légende de Sainte Catherine - Isabelle Brajer and Mads Chr. Christensen: The Restoration of Medieval Wall Paintings in Denmark - Friederike Waentig: Zur Geschichte der Lacke im 20. Jahrhundert - Ivo Hammer: Symptome und Ursachen. Methodische Überlegungen zur Erhaltung von Fassadenmalerei als Teil der Architekturoberfläche - Winfried Heiber: Die Rissverklebung - Ulrich Weser and Chr.-Heinrich Wunderlich: Removal of aged oil films by lipase: A placebo phenomenon - Ursula Haller: «Eine Methode zur» ... Abnahme von Wachs

Bestellungen: Wernersche Verlagsgesellschaft mbH, Liebfrauenring 17-19, D-67547 Worms am Rhein T 06241-43574 Fax 06241-45564